

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 192.

Dienstag den 18. August

1868.

## Die Wanderungen einer Raupe durch Asien und Europa.

Seit Jahrtausenden der Obforge der Frauen und Mädchen anvertraut, wandert eine zierliche Raupe, als Pionier der feinen Sitte, durch Asien und Europa über den Ocean nach Amerika. In den prunkvollen Gemächern einer chinesischen Kaiserin, 2600 Jahre vor Christi Geburt, finden wir zum ersten Male die Seidenraupe, als zahmes Thier von kaiserlichen und adeligen feinen Händen gepflegt. Si-ling-ki hieß die hohe Dame, welche befahl, daß, nach ihrem Beispiele, alle Frauen in China, von ihrer Gesellschaftsfrau bis zur letzten Magd im Reiche, die Seidenraupe treiben sollen; ihr Geist schwebt nach den Sagen ihres Volkes selbst heut zu Tage in den Maulbeerhainen; ihr Name wird als Schutz-Talisman jährlich am Tage des Beginns der Seidencampagne von Millionen fleißiger Arbeiterinnen angerufen. Kaiserliche zarte Finger waren es, die 255 Jahre später aus dem goldenen Neze der zierlichen Raupe den ersten goldenen Faden abhaspelten, kaiserliche zarte Finger waren es, die daraus den ersten goldenen Schleier webten.

Von China wanderte die Raupe nach Japan und Kolchis, ihren Faden und ihren Schleier nachziehend, der nach anderen 83 Jahren als ersehnte Beute der Expedition der Argonauten dienen sollte. Diese eroberten, der Sage nach von listiger Weiberliebe unterstützt, den Schleier, hielten ihn auch bei ihrer Rückkehr ins Vaterland auf die Spitze des Mastbaumes ihres Schiffes als erobertes Banner, aber seinen Ursprung kannten sie nicht, denn die Raupe hielt durch lange Zeit Stillstand in ihrer Wanderung, und ihre in Strähnen geflochtenen Fäden, die in Babylon mit so viel Gold, als sie schwer waren, aufgewogen wurden, hielt man für das Product einer räthselhaften Pflanze.

Erst nachdem der Besieger Asiens, der große Alexander, seinem Lehrer Aristoteles zum Studium der Natur die Producte der eroberten Länder zur Verfügung stellte, ahnte man in Europa, daß die Seide von keiner Pflanze, sondern von einem Insect erzeugt werde. Dieses Erzeugniß wurde aber bald das Zeichen der höchsten Vervollkommnung des Luxus der Männer, die eleganteste Zierde der Frauen, und gar so sehr, daß 16 Jahre nach Christi Geburt den Männern in Rom das Tragen seidener Kleider verboten wurde; daß Kaiser Aurelian seiner eigenen Frau ein Seidenkleid verweigerte, weil er es zu theuer bezahlen sollte, und Kaiser Marcus Aurelius im Jahre 160 eine eigene Commission nach China schickte, um in directen Verkehr mit diesem Lande zum Behufe des Seidenhandels zu treten. Diese Abgesandten fanden aber, daß die chinesischen Seidenhändler stumm und bloß durch Zeichen ihre Contracte schlossen, daß Derjenige mit Todesstrafe bedroht war, der die Seidenraupe oder deren Eier aus dem Lande tragen würde, und daß selbst die Seide nur den nachbarfreundlichen Völkern zu verkaufen erlaubt war. Diese strengen Gesetze verhinderten bis zum Jahre 552 die weiteren Wanderungen der Seidenraupe.

Im Jahre 533 kehrten aus einer Mission in China zwei Mönche vom Orden des heiligen Basilus nach Constantinopel zurück, welche dem Kaiser Justinian erzählten, daß sie das seidespinnende Insect und die Kunst kannten, aus demselben die Seide zu gewinnen. Nach vielen Jahren erst gelang es dem Kaiser, diese Mönche zu bestimmen, abermals eine Reise nach China zu unternehmen und sowohl die Seidenraupe, als die dieselbe ernährend Pflanze nach Constantinopel zu übertragen. Erst im Jahre 552 wanderten sowohl die Seidenraupe, als der Maulbeerbaum, in embryonaler Gestalt in den Knospen der Wanderstöcke der zwei Mönche eingeschlossen, aus China über Tibet, Persien und Kleinasien über den

Bosporus nach Constantinopel, wo der Same des Baumes, der Erde anvertraut, Laub erzeugte und die Eier des Seidenspinners, durch die Wärme eines Misthaufens bebrütet, Raupen entwickelten, die nach vier Wochen zum ersten Male auf europäischem Boden zwischen den Nesten der wilden Maulbeersträucher ihre goldenen Cocons einspinnen. Constantinopel war also die erste Etappe in der Wanderung unserer Raupe aus Asien nach Europa. In der Burg des byzantinischen Kaisers unter der Leitung der zwei Basilianer-Mönche gezüchtet, gaben durch zahlreiche Jahre hindurch viele Millionen von Seidenraupen ihre seidenen Galetten, die, in einer kaiserlichen Fabrik von aus Tyrus und Beirut besonders dazu berufenen Weibern abgesponnen, in glänzende Seidenstoffe verwandelt, das Product einer Kunst bildeten, die auszuüben nur dem kaiserlichen Hofe erlaubt war.

In Constantinopel, in kaiserlichen Fesseln gezähmt, blieb die Seidenraupe abermals Jahrhunderte lang stationär, und nur nachdem ihr Vorkäufer, nämlich der Maulbeerbaum, ihr den Weg gebahnt hatte, konnte sie ihre Wanderung auf dem europäischen Continent fortsetzen. Denn obwohl im Verlaufe der sechs darauffolgenden Jahrhunderte die Seidenraupe in Griechenland billig gang und gäbe wurde, so lehrt uns doch die Geschichte, daß Kaiser Karl der Große bei feierlichen Gelegenheiten höchstens eine Schärpe von Seide um die Hüften trug. Denn obwohl im Jahre 988 bei der Vermählung des Palatinal-Grafen Hermann mit Mathilde, der Schwester des Kaisers Otto III., unter Beobachtung der strengsten Hof- Etiquette der erste Maulbeerbaum in Mittel-Europa in den Garten der Abtei zu Braunweiler feierlich gepflanzt worden war, wanderte doch in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts, als Ruggero II., König von Sicilien, nach Besiegung Griechenlands griechische Gefangene in sein Vaterland schleppte, mit diesen die Seidenraupe nach Sicilien, um sich daselbst einzubürgern und neue Colonieen in Calabrien zu gründen.

(Fortsetzung folgt.)

## Bermischte Nachrichten.

— Die Commission der Universal-Ausstellung zu Havre hat sich im Bassin von Eure, wo die transatlantischen Schiffe ankern, einen großen Raum reservirt, um daselbst während der Ausstellung maritime Experimente anzustellen. Am vergangenen Montag (3.) fand in Gegenwart von Ingenieuren und Notabilitäten der Schifffahrt das erste Experiment mit einem Instrument von einfachster Construction statt, welches geeignet ist, der Schifffahrt unschätzbare Dienste zu leisten. Es ist dies ein unterseeisches Beobachtungsglas, vermittelt dessen man mehrere Meter unter dem Wasser genau wie in der Luft sehen kann. Der Apparat besteht aus einer langen conischen Röhre, in ihrer Basis eine dreieckige Camera bildend, deren gleiche Seiten eine Länge von je 25 bis 30 Centimeter haben. Auf der einen dieser Seiten befindet sich ein rundes Fenster, durch welches der betreffende Gegenstand untersucht wird. Die andere, dem auf die Spitze der Röhre gerichteten Blick des Beobachters zugekehrte Seite ist mit einem Spiegel versehen, welche zu der Fensterseite der Röhre einen Winkel von 45 Grad bildet. Der ganze Apparat ist vollkommen wasserdicht. Man taucht ihn vermittels einer sinnreichen Einrichtung ins Wasser und hält das Fenster den Schiffswänden oder denjenigen Gegenständen zugekehrt, deren Construction man untersuchen will. Das im Wasser zerstreute Licht concentrirt sich alsdann in dem Fensterchen und erleuchtet den Spiegel, welcher alle Gegenstände auf das deutlichste zurückwirft. Das Experiment ist auf dem „Tampico“ gemacht wor-

den, welcher sich seit achtzehn Monaten im Bassin befindet; man sieht die an der Kielwand fest hängenden Mollusken und die Moosbüschel wie bei lich-tem Tage, und alle Angelegenheiten des Kiels und des Steuers erschei-nen in ganz greifbarer Form. Der einfache, leicht auf jedem Seeschiffe zu bergende Apparat kann bei jedem Zustande des Meeres und ohne jede Gefahr für Menschenleben in Anwendung gebracht werden.

**Notiz.**

Das erste Heft des zehnten Bandes der Zeitschrift „Corne- lia“ enthält außer der Erzählung „Eine Aufführung des Fidelio“, Fa- milienbild von Amélie Godin, die pädagogischen Aufsätze: „nur nicht zu viele Worte!“ vom Seminarlehrer Ludw. Wolfram, „die Eltern am Krankenbette ihrer Kinder“, von Dr. med. Schloßhauer, „der Segen des Taschengeldes“, von Alma v. Meßsch, „einige Ideen über Mädchenpen- sionsanstalten“, von Jul. Wilda, und unter den Rubriken „pädagogische Umschau“, „Erziehungsmittel“, „Literatur für Schule und Haus“ und „Briefwechsel und Auskunft“ viele kleinere Mittheilungen.

**Chronik der Stadt Halle.**

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 8. August der Agent Thomas, 47 J. 5 M. Lungen Schlag. — Des Drahtziehers Bröcker L. Marie Luise, 12 T. Sticfluß. — Der Damenschneidermeister Isaac, 37 J. 11 M. Ruhr. — Ein unehel. S., Paul Ernst Richard, 1 M. 20 T. Darm- katarrh. — Den 10. der Pastor emer. Gebhardt, 44 J. 6 M. Schlagfluß. — Der Bergmann Raumann aus Teutschenthal, 36 J. 8 M. Knochenmark-Entzündung. — Ein unehel. S., Carl, 2 M. 21 T. Atrophie. — Den 12. der Handarbeiter Klostermann, 62 J. Sticfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 3. August des Gutsbesizers Kanitzsch S. Ernst August, 3 M. Brechdurchfall. — Den 8. der Rentier Hück- witz, 82 J. an den Folgen der Ruhr. — Des Handelsmanns Rehfse L. Martha, 7 J. 6 M. Nervenfieber. — Den 9. des Victualienhänd- lers Schulze L. Marie, 24 T. Krämpfe. — Den 11. des Hausknechts Kosch L. Emilie, 1 M. 14 T. Darmkatarrh. — Den 12. der Schmiede- meister und Thierarzt Koch, 52 J. 3 M. 5 T. Gehirnentzündung.

**Moritzparochie:** Den 5. August der Formenstecher Theodor Wachsmuth, 22 J. 5 M. Auszehrung. — Den 9. des Handarbeit- ers Albrecht Wittwe, 68 J. Altersschwäche. — Den 10. des Fabrik- arbeiters Nickel S., 4 St. Lungen tuberkulose.

**Domkirche:** Den 8. August des Fuhrmanns Dobritz L. Luise, 9 M. Brechdurchfall.

**Militärgemeinde:** Den 6. August der Füßler von der 3. Comp. des Schleswig-Holst. Füß-Reg. Nr. 86 Bergholz aus Klemm, Kreis Oldenburg in Holstein, 24 J. 4 M. 3 W. 4 T. Ruhr.

**Neumarkt:** Den 9. August des Schuhmachermeisters Leusch- ner unget. S., 2 St. Schwäche.

**Glauchau:** Den 4. August der Stellmachermeister Bisting jun., 30 J. 8 M. 14 T. Brustkrankheit. — Den 5. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm, 3 M. Atrophie. — Den 6. des Ziegeldeckermeisters Krause nachgel. L. Johanne, 79 J. Altersschwäche. — Den 8. des Polizei- Sergeanten Schäfer S. Ewald Bruno Max, 4 M. 2 T. Brechdurch- fall. — Den 10. die Siechenhänsterin Wittwe Koch, 70 J. 7 M. 23 T. Entkräftung. — Den 11. des Fabrikarbeiters Löwenberg L. Elise, 2 J. 9 M. Nierenentzündung.

**Kirchliche Anzeige.**

**Zu Glaucha:** Mittwoch den 19. August Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

**Musikalische Aufführung.**

Mittwoch den 19. August Nachmittags 3 Uhr wird im großen Ver- sammlungsaal der Francke'schen Stiftungen ein Concert von der ersten

Singklasse der lateinischen Hauptschule zum Besten der Armen der Glau- chauschen Gemeinde gegeben werden. Eintrittsgeld nach Belieben. Zur Aufführung werden kommen: 1) ein Choral, 2) Chor aus der Schöpfung, von Haydn, 3) Abendlied zu Gott, von demselben, 4) Motette von D. S. Engel, 5) Psalm 137, von Richter, 6) Psalm 65, von Reichardt.

Dr. Adler, Rector.

**Tageschau.**

Dienstag den 18. August.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**

**Telegraphen-Amt:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

**Postamt:** 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Postbureau:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Einkaufsbeamte:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —

**Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Inkassen-Kasse:** 8—11 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Steuersatz:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **K. Kreisasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **Landrathsammt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Bank-Commandite:** 8<sup>1/2</sup>—1 U. B. M. u. 3<sup>1/2</sup>—5 U. M. — **Universttät:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

**Spartassen.**

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saaltheaters (gr. Schlamme 10a.) Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Mor- gens bis 9 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universttätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

**Bereine.**

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1/2</sup> Uhr Abends. Handwerkbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7<sup>1/2</sup>—10 Uhr Abends. (Eingang: Kutzgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Halle'scher Lehrverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Schüler's Restauration.“)

**Vierteltafeln.**

Vollstehetafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

**Bäder.**

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

16. August 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,36	6,49	73	18,0	SO	völlig heiter.
Mitt. 2	333,99	4,64	26	27,4	O	völlig heiter.
Abd. 10	333,44	4,90	41	21,8	ONO	völlig heiter.
Mittel	333,93	5,34	47	22,4		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Amtliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

In Veranlassung mehrerer neuerdings in der **Dölauer Saide** vorgekommenen kleinen Waldbrände wird das Publikum auf §. 27 der Forstpolizei-Ordnung vom 19. Februar 1853 (Amtsblatt S. 87):

In Wäldern ist, insoweit nicht unten ein Anderes bestimmt ist, außerhalb der Communicationswege das Tabakrauchen, sofern es nicht aus Pfeifen mit Deckeln geschieht, sowie das Wegwerfen von noch glimmenden Taback- oder Cigarren-Resten oder von brennendem Zunder bei einer Geldstrafe von 10 *Sgr* bis zu 2 *R* verboten.

Bei Vermeidung einer gleichen Geldstrafe darf in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September ausschließlich in Nadelholzwäldern außerhalb der Communicationswege überhaupt nur nach besonders erhaltener Erlaubniß des Waldeigenthümers oder des zu deren Ertheilung Ermächtigten Taback geraucht werden.

hierdurch aufmerksam gemacht.

Halle, den 15. August 1868. **Die Polizei-Verwaltung.**

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Verathung mit dem hiesigen Magistrate zufällig und erläuternd zu §. 3 der Polizei-Verordnung vom 2. August 1856, betreffend das Vermiethen der Kähne und Gondeln (Tageblatt de 1856 Stück 180) Folgendes verordnet:

Unter **Sochwasser**, bei welchem, selbst an erwachsene Personen, Fahrzeuge ohne Mitgabe eines kundigen Führers nicht überlassen werden dürfen, ist ein **Wasserstand über 6 Fuß 6 Zoll am Unterpegel der Haleschen Schleuse** zu verstehen.

Halle, den 11. August 1868. **Die Polizei-Verwaltung.**  
Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Jordan.

### Bekanntmachung.

Zur Unterbringung einer Feuerspritze und eines Wasserwagens wird ein verschließbarer Raum in der Königs-Vorstadt auf einige Zeit gewünscht. Sollte Jemand in dieser Stadt-Gegend geneigt sein, diese Gegenstände aufzunehmen, so wird er gebeten, sich mit dem Feuer-Director Stadtrath Scharre in Verbindung zu setzen.

Halle, den 14. August 1868.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachungen.

### Delgemälde-Auction.

Dienstag den 18. August Nachmittag 3 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße 18 in einer **Streitsache 4 neue Delgemälde**, darunter ein Original-Gemälde von J. Krause und N. Brunfal. **J. S. Brandt.**

## Augenkranken!

Das mit allerhöchst. Fürstl. Concession beliehene Weltberühmte wirklich ächte

### Dr. White's Augenwasser,

von dessen ausgezeichnete Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeuge, wird à Flacon 10 *Sgr*. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den **Herrn A. Hentze** in Halle a/S., **Schmeerstr. 36**, ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Zahlende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Mehr als 6000 der legalsten Zeugnisse beweisen es, daß dieses ächte Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt sich nicht durch markt-schreierische Anpreisungen den ungeheuren Absatz verschafft hat, sondern allein seinen vorzüglichen Eigenschaften, daß es stets heilt und nie schadet, zu verdanken hat.

Zeugniß. Vor ohngefähr 3 Wochen litt ich an Augentzündung, da wurde mir das Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt gerathen, ich brauchte dasselbe nach Vorschrift und in 8 Tagen waren meine Augen gänzlich geheilt, welches ich hier mit meiner Namensunterschrift bescheinige.

Parlament bei Schwelm, Februar 1867.

**Fr. W. Vogelsang.**

Dienstag den 18. August sollen umzugshalber 1 Instrument, Sopha, Tische u. c. billig verkauft werden  
Brunostraße 5.

Ein **Fortepiano**, angenehmer Ton, ist für 38 *R* zu verkaufen  
Rittergasse 4.

Stein- und Braunkohlen, Brennholz in Scheiten und gehackt, in jeder Quantität billigst  
Halle a/S. Merseburger Chaussee 13 b.

Eisenbahnschienen in Längen bis 21' à 2 1/2 *R* per Centner  
Halle a/S. Merseburger Chaussee 13 b.

Alte und neue Zinkabfälle, altes Eisen, Kupfer, Messing und Blei werden zu den höchsten Preisen gegen baar gekauft  
Halle a/S. Merseburger Chaussee 13 b.

Die Bel-Etage, 6 St., 6 R. u., steht zum 1. October zu vermietten  
Leipzigerstraße 68.

**Größere Wohnung zu verm. durch Pfeffersche Buchhandlung, Brüderstraße 14.**

Ein größeres Logis, besteh. aus 2 Stuben, 3 R., Entrée, Küche und Zubehör, zu vermietten per 1. October. Preis 120 *R* Markt 17.

Wegen Todesfall ist gr. Steinstraße 73 noch zu Michaelis eine Hofwohnung von 2 Stuben, 2 gr. Kammern, 1 Ofen, Küche, u. c. für 46 *R* an ruhige Miether zu vermietten.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. c. 1. Octbr. zu beziehen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein Logis für 42 *R* vermiettet  
Kl. Klausstraße 13, 1 Treppe.

Ein Laden, Stube, Kammer, Küche vom 1. Oct. ab zu vermietten  
Scharrngasse 10.

1 Stube u. 3 Kamm. und Kochgelegenheit an eine kinderlose Familie zu vermietten Spitze 4.

1 St. u. 1 R. an 1 einzelne Pers. zu verm. Spitze 4.

Drei Logis können sofort bezogen werden. Preis 20 *R*. **Siebichenstein**, Fahrstr. 9.

Wohnungen zu 24, 32 u. 36 *R* sind zu verm. vor dem Geistthor 5 c. Näheres Geiststraße 63.

Ein ger. helle Werkstatt, 1 Wohn. v. St., R. u. R. u. 1 Unterstube, f. Holzarbeiter passend, zum 1. Oct. zu bez. Näheres Leipzigerstr. 13, 3 Tr.

2 Stuben, ger. Schlafstube, R. u. B. zu verm. und 1. Octbr. zu beziehen  
Sophienstraße 7.

Ein freundl. Logis im Preise von 32 *R* steht sofort an kinderlose Leute zu verm. u. 1. Octbr. zu beziehen  
Leipzigerstraße 15.

Eine Stube für eine einzelne Person in Nr. 20, Schützengasse vermiettet  
**Auerhammer,**  
Hirtengasse 12.

An 1 oder 2 anständ. Herrn möbl. St. u. R. zu vermietten. Näheres Grandenstr. 2, 2 Tr.

Zwei anständ. Schlafstellen Kann. Str. 13.

Anständ. Schlafstelle alter Markt 9, 2 Tr.

2 Schlafstellen m. Kost kl. Brauhausg. 17, 1 Tr.

Anständ. Schlafstellen mit Kost Mühlberg 6.

### Zwei Thaler Belohnung.

Gestern Abend ist auf dem Wege von Seeben durch Siebichenstein ein schwarzes, wollenes Spitzentuch verloren. Dem Wiederbringer obige Belohnung  
Geiststraße 13.

Ein Notizbuch ist in dieser Woche auf dem Markte unter den Buden verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Freudenplan 6, 2 Treppen.

Ein kleiner Hund zugelaufen. Marke 580. Abzuholen  
Weingärten 10.

### 5 Thaler Belohnung.

Am 5. oder 6. d. Mts. wurde aus dem Hofe **Mühlweg 3** eine Kiste mit Parfümerieen, ein Satz messingene Gewichte, sowie verschiedene Instrumente, gestohlen. Wer mir über den Verbleib der Kiste sichere Mittheilung macht, erhält obige Belohnung.

### Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Dies allen Bekannten zur Nachricht.

Halle, den 15. August 1868.

**Heinrich Habermann,**  
**Emma Habermann geb. Sennwald.**

Nach längeren Leiden entschlief Sonntag den 16. August Abends 9 Uhr unsere gute Mutter **Christine Pefler** verw. **Böhler** im 73. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten  
**die Hinterbliebenen.**

Um mit den Sommersachen gänzlich zu räumen, wird sämtliche Sommer-Garderobe unter dem Kostenpreise ausverkauft.

**Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.**

**L. Gundermann, Schmeerstraße, Schmeerstraße,**

empfehlen zu auffallend billigen Preisen die neuesten Kattune zu 3 Gr 9 S.; Leinwand von 4 Gr bis 12 1/2 Gr; Barège zu 4 Gr; Lüstrekleider zu 2 R.; Gardinen, das Fenster zu 25 Gr; Sommer-Bournusse u. Mäntel, um damit schnell zu räumen von 1 1/2 R. an.

Nur Schmeerstraße bei **L. Gundermann, Schmeerstraße.**

**Aus der Concurssmasse einer der größten Korbwaaren-Fabriken Bayerns!**

Durch die jetzige Arbeitslosigkeit der Königl. Bayerischen Korbmacher habe ich durch persönlichen Einkauf **1000 Stück** der feinsten geflochtenen Rohr-Handkörbe zu einem auffallend billigen Preise an mich zu bringen gewünscht. Durch diesen Kauf bin ich in den Stand gesetzt, um bedeutenden Umsatz zu machen, die feinsten Rohr-Handkörbe von **6 Pfennige** an das Stück zu verkaufen.

Das Verkaufs-Local befindet sich Leipzigerstraße Nr. 6, Eingang durch den Thorweg, im Hofe rechts.

**Große neue fließend fette Seringe**

à Stück 6 S., à Schock 27 1/2 Gr bei

**C. Müller.**

**Pikfeines, eiskaltes Helbraer Bier** empfiehlt **C. Müller.**

**Aale, Fludern, Bücklinge**

sehr große, fette Waare, trafen soeben wieder eine frische Sendung ein. Stand am Markt bei dem Kaufmann Herrn **Arnold.**

**Der Pommer.**

**Circus Werner auf dem Königsplaz.**

Täglich große Vorstellung der höheren Reitskunst, Gymnastik u. Pferde-Dressur.

Dienstag den 18. August Extra-Vorstellung zum Benefiz für Fräulein **Nosa Sidoli**, erste Grotteste- und Parforce-Reiterin. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag unabweislich letzte Vorstellung.

**W. Werner, Director.**



**50**



**Stück große Landschweine** stehen von **Dienstag früh bis Mittwoch Abend** zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Pfau.** **Karl Kohlberg** aus Wbejün.

Ein eiserner Unterofen mit Kochröhre zu verkaufen **Harz 46.**

Gerstenstroh ist zu verkaufen **Voßshörner 5.**

**4 fette Ochsen** stehen zum Verkauf im **Gute Nr. 1** zu Schrenz.

**2 Paar junge Nachttauben** sind zu verkaufen **Schülerhof 12.**

Ein getreuer Pudeln (Hund), auch als Hofhund gut zu gebrauchen, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kisten verkauft **F. Saas.**

**Die Bleich- u. Wasch-Anstalt hier selbst** empfiehlt sich zur Anfertigung von Stück- und Familien-Wäsche. Aufträge werden angenommen **gr. Steinstraße 60.**

**400 Thlr.** werden als erste Hypothek auf Acker zu leihen gesucht. Zu erfr. **Schulberg 11.** Unterhändler werden verbeten.

Ein unverheiratheter Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, findet **1. October** einen Dienst auf dem Rittergute **Reideburg** bei Halle.

**Köchinnen u. Hausmädchen** erh. lohn. Stellen durch **Frau Schweiß, Schülerehof 15.**

Ein Laufbursche anständiger Eltern wird verlangt bei **Ed. Wendheim, Leipzigerstraße 1.**

Eine Aufwärterin wird sofort verlangt **kl. Ulrichsstraße 1b, 1 Tr.**

Eine Frau wird in den Vormittagsstunden zur Aufwartung gesucht **Serbergasse 12.**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **gr. Klausstraße 5.**

Mädchen, die in Herrenarbeit geübt sind, finden Beschäftigung **Klausthorstraße 19.**

Im Nähen gut geübte Mädchen sucht **kl. Sandberg 12.**

Im Jacken- und Mäntelnähen geübte Mädchen werden gesucht **Mühlgasse 8, 2 Tr.**

Ein sehr gewandter **Bogenschieber** sucht Beschäftigung **am Bahnhofe 8, im Hofe.**

Ein **Pferdeknecht** sucht Arbeit **Rannschestr. 13.**  
Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung im Plätzen. Zu erfragen **Schulberg 20, im Keller.**

Ein junges Mädchen in ein Ladengeschäft, Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen Stelle durch **Frau Thümmel, gr. Sandberg 3.**

Ein Mädchen von außerhalb sucht einen nicht zu schweren Dienst als Hausmädchen oder auch bei Kindern. Zu erfragen **Grafeweg 24, 3 Tr.**

**Olympia.**

Sonntag den 23. August Abends 8 Uhr **Stiftungsfest** in „Belle vue“ im festlich decorirten Saale. **Theater und Ball.**

**Harmonie.**

Nächsten Mittwoch als am 19. August wird von Abends 8 Uhr ab ein größeres Tanzfränzchen in „Nocco's Salon“ abgehalten werden. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht hiermit **der Vorstand.**

**Klapperkasten.**

Heute **Montag den 17. August** Abends 7 1/2 Uhr Theater im **Tivoli.** Zur Aufführung kommt: **Tante und Nichte.** — Der Hausarzt.

Billets bei Herrn Kaufmann **Dittler**, große Ulrichsstraße 5. An der Kasse sind nur Billets zu 5 Gr zu haben. **D. B.**

**Fürstenthal.**

**Dienstag den 18. August 1868**

**Zum Jahrestage des irisch-römischen Bades Concert, Illumination, bengal. Beleuchtung, Feuerwerk u. s. w.**

**Anfang Abends 7 Uhr.**

Entrée für Herren 2 1/2 Gr, für Damen 1 1/4 Gr **A. Richter.**

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 16. Aug. Abends am Unterpegel 4' 9"  
am 17. Aug. Morg. am Unterpegel 4' 9"

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	16. August		17. August	
Luft	25 Grad	21 Grad	15 Grad	15 Grad
Wasser	18	18	18	18

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.